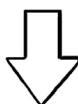


Klassischer Ablauf einer Frontalunterrichtsstunde

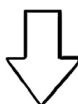
Stundeneröffnung/Unterrichtseinstieg

Die Lehrkraft begrüßt die Kinder (evtl. mit einem Ritual wie einem speziellen Spruch, Lied, Bewegungsspiel). Danach werden oft die Hausaufgaben besprochen und/oder kontrolliert.



Darbieten des Themas

Die Lehrkraft führt die Kinder in ein (neues) Thema ein. Dies geschieht in Vortragsform (siehe Kapitel „Der perfekte Vortrag einer Lehrkraft“), ggf. unter Zuhilfenahme von Medien (siehe Kapitel „Mediale Hilfsmittel“).



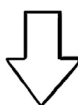
Austausch über das Thema

In einem Unterrichtsgespräch (siehe Kapitel „Das Unterrichtsgespräch“) wird der Inhalt des Vortrags mit den Kindern besprochen.



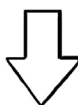
Arbeit am Thema

Die Kinder bearbeiten (in der Regel) in Einzel- oder Partnerarbeit von der Lehrkraft vorgegebene Aufgaben zum Thema. Im günstigsten Fall sind diese quantitativ und qualitativ differenziert (siehe Kapitel „Frontalunterricht öffnen“).



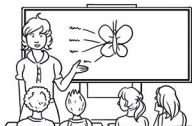
Die Ergebnisse sichern

In einem Gespräch, einem Tafelanschrieb oder einer wiederholenden Übung werden die Ergebnisse aus der Arbeitsphase besprochen. Die Kinder übertragen den Tafelanschrieb ggf. in ihr Heft.



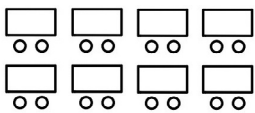
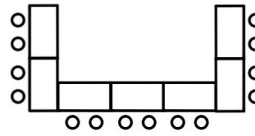
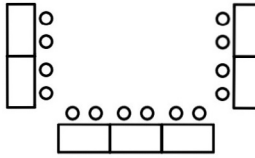
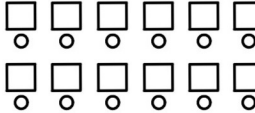
Abschluss/Hausaufgaben

Die Lehrkraft gibt die Hausaufgaben bekannt. Evtl. gibt es noch ein Abschlussritual.



Sitzordnungen im Frontalunterricht

Sitzordnungen

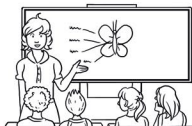
	Pro 	Contra 
Block-/Reihenform 	guter Blick zur Tafel für die Kinder; Lehrkraft hat umgekehrt die Klasse gut im Blick	Bei Gesprächen blicken die meisten Kinder auf den Rücken der Mitschüler*innen.
U-Hufeisenform 	freie Tafelsicht; Blickkontakt der Kinder möglich; schnelle Bildung eines Stuhlkreises im freien Platz in der Mitte	großer Platzbedarf
Außenstellung 	geringes Ablenkungspotential in der Arbeitsphase; Sitzkreis ist durch einfaches Umdrehen der Stühle rasch hergestellt	Abschreiben von der Tafel ist schwierig, da die Kinder sich ständig umdrehen müssen.
Einzeltische 	wenige Privatgespräche	Isolierung; wenig Interaktion
Gruppenarbeit 	soziale Atmosphäre	Unruheherd; bei Gesprächen sehen sich nicht alle

Platz der Lehrkraft

- Standardmäßig steht der Tisch der Lehrkraft seitlich versetzt vor der Fronttafel.
- Alternativ können Sie Ihren Tisch an der Seite des Klassenraums (parallel zu einer Wand) platzieren. Dies lässt Sie weniger dominant wirken.
- Mithilfe eines Tisches und Stuhls mit Rollenfüßen können Sie Ihre Position im Klassenraum flexibel nach Bedarf anpassen.



Tipp aus der Praxis: Platzieren Sie Kinder mit Konzentrationsproblemen gesondert: ein Einzeltisch an der Seite ohne Fensterblick oder ein Tisch, den Sie während der Arbeitsphase in Richtung Wand drehen. Alternativ bietet sich ein Sitzplatz bei Ihrem Pult an, sodass Sie nonverbal (z. B. durch Berührungen an der Schulter) kommunizieren können.



Tipps für eine gute Körpersprache

Im Frontalunterricht ist es wichtig, dass Sie als Lehrkraft souverän vor der Klasse stehen. Wie gelingt Ihnen eine starke Präsenz vor der Klasse, die offen und freundlich, aber nicht dominant und bedrohlich wirkt? Haben Sie Ihre Körpersprache im Blick.



Checkliste „Körpersprache“

Fester Stand
Ich stelle mich schulterbreit hin.
Marionettengedanke: Ich stelle mir vor, dass an meinem Hinterkopf ein Faden befestigt ist und richte mich dementsprechend auf.
Mein Rücken ist durchgedrückt und ich stehe aufrecht.
Meine Knie sind leicht angewinkelt.
Die Belastung auf Ferse und Fußballen ist gleichmäßig.
Bewegung im Raum
Ich achte darauf, dass ich immer von allen Schüler*innen zu sehen bin.
Ich gehe nicht wie ein „Tiger im Käfig“ umher, verharre aber auch nicht permanent an einer Stelle.
Ich beziehe die Tafel/das Whiteboard/den Overhead-Projektor in meinen Vortrag ein.
Ich schweige, wenn ich der Klasse den Rücken zuwende.
Körpersprache
Ich nehme wechselnden Blickkontakt zu einzelnen Schüler*innen auf.
Ich setze meine Mimik unterstützend zum Sprechen ein.
Ich versuche Störungen (zunächst) durch non-verbale Zeichen zu unterbinden.
Ich vermeide den Blick zur Tür oder aus dem Fenster. Dies suggeriert, dass ich einen Fluchtweg suche.
Meine Hände zeigen mit den Handflächen locker nach oben.



Tipp aus der Praxis: Manche Lehrkräfte fühlen sich im Sitzen wohler als im Stehen. Auf dem Tisch ist diese Position gelegentlich angemessen. Vermeiden Sie aber, sich hinter dem Tisch zu verschanzen.